

# SCHACH SPORT

Informationsblatt des LVOÖ

Nr.: 11-33/5. Jahrgang 19. 6. 1982

P. b. b.  
Verlagssoostant 4020 Linz

<u>Inhaltsverzeichnis:</u>	Seite
Mannschafts-Landescup	2
Nachrichten	3
Perger Stadtmeistersch.	4-5
Riegler-Gedenkturnier	6-7
Herr Kiebitz	8
Rundschreiben Nr. 445	9-11
Problemschach	12
Impressum	7

## HERRENSTAATSMEISTERSCHAFT:

Drei Vertreter kann Oberösterreich zu diesem Turnier entsenden: Neben Peter Roth (SK Vöest Linz) und Heimz Baumgartner (Sk Vöest Linz) kann nun auch Neo-Vöestler Alfred Felsberger teilnehmen, da IM Georg Danner wegen anderweitiger Verpflichtungen auf den Start verzichten muß. Roth und Baumgartner werden in den Spitzenrängen erwartet, bei Felsberger scheint von der Sensation bis zum Versagen jedes Abschneiden möglich.

Hoher Favorit ist wiederum Titelverteidiger Josef Klinger (Salzburg). Die Staatsmeisterschaft wird von 20. 6. - 4. 7. in Semriach (Steiermark) gespielt.

### Schöner Erfolg für Georg Stocker

beim 3. "Cafe Losenstein" - Turnier in Loosdorf! Der Gramastettener erreichte 4 Punkte aus 5 Runden und klassierte sich auf dem geteilten zweiten Rang. Es siegte Föcksteiner (Austria Wien)<sup>4,5</sup> vor Schroll (Wr. Neustadt), Posch (Wr. Neustadt), Wandl (Pressbaum) und Stocker alle 4. Karl Vogl (Linzer SV) errang einen Zähler und damit den geteilten 35. Rang.

40 Teilnehmer, fünf Runden Schweizer System.

Die nächste Nummer von Schachsport erscheint am 3. Juli!

In eigener Sache: Die Nummer 31 von "Schachsport" wurde den Vereinen und Abonnenten, deren Postleitzahl mit 41.. beginnt, irrtümlich nicht zugestellt und wird in Kürze eintreffen. Wir bitten um Entschuldigung!

# SOMMERCUP

Keine Überraschungen in der Rumpfrunde, nur ein Wettkampf wurde durch die Zweitwertung entschieden. Mit allen Mannschaften "draußen" ist der SV Ried, nur noch der ASV Linz hat drei Teams im Rennen.

## Ergebnisse der 2. Runde:

<u>SV Vöcklabruck 5 - ASV Linz 2</u>	<u>1:3</u>	<u>St. Valentin 2 - Ried 2</u>	<u>2,5:1,5</u>
Ing. Drössler - Wolff	0:1	Tober - Obermayr	0:1
Thurner - Ackerlauer sen.	1/2	Tscholowitsch - Schwendner	1:0
Mühlleitner - Seisenbacher	0:1	Binder - Obermaier	1:0
Gruber - Putschögl	1/2	F. Heimberger - Reichinger	1/2
<u>ASV Linz 3 - SV Vöcklabr. 4</u>	<u>3,5:0,5</u>	<u>Attnang 2 - Welser SC 2</u>	<u>2:2 (182:190)</u>
Lieb - Navratil	1/2	Baumgartinger - Sagmüller	0:1
Hutsteiner - K. Mitzka	1:0	Pamesberger - DI Schmuckermaier	1:0
Hoffmann - St. Nußbaumer	1:0	Seidl - Dr. Auracher	0:1
Feldbauer - M. Schwamberger	1:0	G. Steirer - Menges	1:0(K)
<u>Frankenburg 2 - Gmunden 2</u>	<u>0:4</u>	<u>Ried 3 - Frankenburg 3</u>	<u>0:4</u>
F. Zoister - Thallinger	0:1	Hofmann sen. - Gadermair	0:1
M. Wimmer - kniesel	0:1	Gruber - J. Wimmer	0:1
St. Zoister - Ernst	0:1	Mag. Neuwirth - Steinhuber	0:1
N. Wimmer - Topf	0:1	Hinterleitner - Pixner	0:1
<u>Kleinmünchen 2 - Ried 4</u>	<u>3,5:0,5</u>	<u>Gmunden 3 - Kleinmünchen 2</u>	<u>0,5:3,5</u>
Vavrik - Neulentner	1:0	Lenz - F. Kohberger	0:1
Kurtz - DI J. Knoglinger	1/2	Wolfsgruber - Aigner	1/2
B. Kohberger - Huber-Reiter	1:0	Hufnagl - Löb	(K)0:1
A. Kohberger - Stempfner	1:0	Seifert - H. Theuretzbacher	0:1
<u>Gallneukirchen 2 - Neuhofen 2</u>	<u>1,5:2,5</u>		
Riegler - Klinglmüller	1/2		
Zeller - F. Karner	0:1		
Düringer - W. Karner	1/2		
Strugl - Felbermair	1/2		

Zwei echte "Schlagerpaarungen" gibt es in der dritten Runde: ASV Linz 1 trifft auf den ATSV Stein/Steyr, und "Riesentöter" SV Spartakus bekommt es mit der ersten Garnitur der Gmündner zu tun. In den übrigen Begegnungen sollten sich die Favoriten durchsetzen können, aber wer weiß ...

## Paarungen der dritten Runde (Sonntag, 28. Juni, 9.00 Uhr):

SV Haslach 1 - SV Linz-Kleinmünchen 2  
 TSU Neuhofen/krems 2 - ASK St. Valentin 2  
 SV Gallneukirchen 1 - USC Hartkirchen 1  
 ASK St. Valentin 1 - Welser SC-Hertha 2  
 ASV Linz 1 - SGM ATSV Stein/SV Steyr  
 SC Haag/Hausruck - Union Vöcklamarkt 1  
 Welser SC-Hertha 1 - TSU St. Roman 1  
 SV Raika Kleinzell - TSU Neuhofen/krems 1  
 SV Victoria Linz 1 - ASV Linz 2  
 SV Spartakus Linz 1 - SV Gmunden 2  
 SK Vöest Linz - Askö Raika Munderfing  
 SV Vöcklabruck 1 - TSV Frankenburg 3  
 SC Traun 67 - ASV Linz 3  
 ESV Retzek-Felle Attnang/Puchheim 1 - SV Freistadt 1  
 SC Ottensheim 1 - SV Riedau  
 Linzer SV 1 - SV Linz-Kleinmünchen 1

+++ Nachrichten +++ Nachrichten +++ Nachrichten +++ Nachrichten +++

Doppelerfolg für den SK Vöest beim Einzelblitzturnier in Leutasch: Ernst Schüller gewann das Finale mit 14,5 Punkten (19 Partien) vor Georg Danner 14. Dahinter die jugoslawischen Asse Kostic (13,5), Slogar und Vukovic (je 12,5). Alfred Enzendorfer belegte in diesem Klassefeld den beachtlichen 12. Rang, Horst Niedermayr wurde 24.

Der Askö Finkenstein veranstaltet von 15. - 22. 8. 1987 ein Open. Gespielt werden neun Runden Schweizer System. Anmeldungen und Auskünfte bei Dir. Josef Gallob, Strobitzen 41, 9585 Goedersdorf, Tel. 04257/2875 oder 04257/2587.

Zwei neue Vereine haben sich beim Landesverband angemeldet: ATSV Steinbach/Grünburg, Sektion Schach, Josef Sinn, Zehetner 101, 4594 Steinbach/Steyr, Tel. 07257/7520. Union Münzbach, Sektion Schach, Florian Prandstetter, 4323 Münzbach 118 Tel. 07264/4559 oder 4577.

Nicht durchsetzen konnten sich Oberösterreichs Vertreter beim Blitzturnier in St. Pölten. Es siegte Röhrhl aufgrund der besseren Zweitwertung vor Adolf Denk. Beide erreichten je 8 Punkte aus 11 Partien. 3. Neulinger 7,5, 4. Mag. Wallner 6,5, 5. Pöcksteiner 6,5, 6. Casagrande 5,5, 7. Wiedner 5,5, 8. Leban 5, 9. Kummer 4, 10. Posch 3,5, 11. Schüller 3, 12. Schwab 3. 30 Teilnehmer waren am Start.

Ursula Weiss (Loosdorf) wurde niederösterreichische Damenlandesmeisterin. Sie erreichte 4,5 Punkte aus 5 Partien. Auf den Plätzen folgten Sonja Hohendanner und Hermine Hofmarcher (beide Böhlerwerk) je 4. 19 Teilnehmerinnen, 5 Runden Schweizer System.

Sonja Hohendanner gewann den U-19 Bewerb mit 4,5 Punkten vor Christa Metz (St. Peter/Au) 4 und Claudia Zimmermann (Litschau) 3,5. 13 Teilnehmerinnen, 5 Runden Schweizer System.

In eigener Sache: Wegen technischer Probleme hat sich das Erscheinen der letzten beiden Nummern von "Schachsport" leider verzögert. Wir bitten unsere Leser um Verständnis und hoffen, in Hinkunft wieder pünktlich sein zu können.

+++ Nachrichten +++ Nachrichten +++ Nachrichten +++ Nachrichten +++

## 5. Perger offene Stadtmeisterschaft:

### DER FAVORIT SETZTE SICH DURCH

55 Teilnehmer kamen zur 5. Perger Schachmeisterschaft, die am 15. Juni im Gasthof Mitterlehner in Perg ausgetragen wurde. Die Vorjahrsbeteiligung konnte diesmal nicht ganz erreicht werden - Sommercup, Vatertag und nicht zuletzt das sommerliche Wochenendwetter waren wohl doch eine Konkurrenz, die sich auf die Beteiligungsziffer niederschlug.

Nichtsdestotrotz wurde in diesem 20-Minuten-Turnier in 7 Runden Schweizer System hart um jeden Punkt gekämpft und schließlich setzte sich der logische Turnierfavorit Günther Moser vom SC Traun 67 souverän durch. Er ließ nur zwei Remisen - gegen Wolfgang Wadaack und in der Schlußrunde gegen Peter Zauner - zu und wurde sicherer Turniersieger.

Auf Platz zwei klassierte sich der Neo-Vorderweißenbacher Peter Zauner, der ebenso wie Moser ohne Niederlage blieb. Überraschend stark in Szene zu setzen vermochte sich Josef Fischer aus Perg, der sich hinter dem Niederösterreicher Hubert Koller auf den 4. Rang klassierte. Diese Leistung wurde auch mehrfach honoriert: Pokal für den 4. Rang, Pokal für den besten Senior und ein Pokal als bester Heimischer und damit Perger Stadtmeister.

Eine weitere Talentprobe gab Christian Weiß von der Askö Pucking ab. Mit dem 7. Platz sicherte sich der 14jährige nicht nur den Jugendpreis, sondern bekam auch den Sonderpreis für den bestplacierten Spieler unter Elo 1700.

Ein weiterer Sonderpreis ging an den besten Spieler unter 1500 Elo, nämlich an Schmidberger vom neugegründeten Verein Münzbach, der sich heuer an der Mannschaftsmeisterschaft beteiligen wird.

Obmann Karlheinz Diwold sorgte wieder für beste Turnierbedingungen. 14 Pokale, 20 Warenpreise und ein ansehnlicher Preisgeldfonds wurden an die Bestplacierten vergeben. Ein Pauschallob auch allen Teilnehmern, die in sportlich-fairem Verhalten die Turnierleitung (Josef Wachlhofer) vor keine Probleme stellte.

# Endstand der Perger Schachmeisterschaft:

						BH	SB
1.	Moser	Traun	5	2	0	32,5	
2.	P- Zauner	Vorderweißb.	4	3	0	33,5	
3.	Koller	Ybbs	5	1	1	31,0	
4.	Fischer	Perg	5	1	1	30,5	
5.	Weilguni	Enns	4	2	1	31,0	
6.	W.Wadsack	Amstetten	4	2	1	29,0	
7.	Chr. Weiß	Pasching	4	2	1	28,5	
8.	Pracherstorfer	Vorw. Steyr	4	2	1	27,5	
9.	Dornauer	Perg	5	0	2	24,0	
10.	Kl. Fassmann	Traun	4	1	2	33,0	
11.	J.Berger	Voest Krems	4	1	2	32,5	
12.	Ebner	Amstetten	4	1	2	27,5	
13.	Viehböck	Bad Zell	4	1	2	27,5	15,75
14.	Mag. Hehenberger	Grieskirchen	4	1	2	27,5	14,75
15.	DI Stulik	Voest	4	1	2	26,5	
16.	Rockenschaub	Pregarten	4	1	2	24,5	
17.	Hofer	St.Valentin	4	0	3	29,5	
18.	Hauser	Perg	4	0	3	26,0	
19.	Schöberl	Perg	4	0	3	25,5	
20.	M.Unterauer	Perg	4	0	3	25,0	15,50
21.	F.Zanner	Vorderweißb.	4	0	3	25,0	13,00
22.	Bodingbauer	Steyregg	4	0	3	24,5	
23.	Dobersberger	Pichling	4	0	3	23,0	
24.	Rührnössl	Bad Zell	4	0	3	22,5	
25.	Smejkal	Pichling	3	2	2	20,5	
26.	Korninger	Pregarten	3	1	3	29,5	
27.	Haudum	Grieskirchen	3	1	3	29,0	
28.	E. Fassmann	Traun	3	1	3	27,5	
29.	Schwabeneder	Grieskirchen	3	1	3	24,0	
30.	Hainzinger	Waizenkirchen	3	1	3	22,5	
31.	Schmidberger	Münzbach	3	0	4	26,5	
32.	Wegerer	Pregarten	2	2	3	26,0	
33.	E.Unterauer	Perg	3	0	4	25,5	
34.	Kagerer	Pregarten	3	0	4	23,5	8,00
35.	M.Diwold	Perg	2	2	3	23,5	7,50
36.	Doppelhammer	Pichling	3	0	4	23,0	
37.	Reisinger	Steyregg	1	4	2	22,5	8,25
38.	Raab	Bad Zell	3	0	4	22,5	7,00
39.	G.Schöberl	Perg	2	2	3	22,0	8,00
40.	Rauscher	ASV	2	0	4	22,0	7,50
41.	Schaljo	Pichling	3	0	4	21,0	
42.	Mair	Münzbach	3	0	4	20,5	
43.	A. Schwaiger	Perg	1	4	2	20,0	
44.	Schöpf	Pregarten	3	0	4	18,5	
45.	Hinterhölzl	Victoria Linz	2	1	4	24,0	
46.	Tremetzberger	Mauthausen	2	1	4	23,5	
47.	Reichart	Perg	2	1	4	20,5	
48.	Wenidoppler	Grieskirchen	1	2	4	23,5	
49.	Grohmann	Bad Zell	2	0	5	20,5	
50.	R.Diwold	Perg	2	0	5	20,0	
51.	Kriechbaumer	Bad Zell	2	0	5	19,5	
52.	Ing.Wolfsegger	Pregarten	1	2	4	19,0	
53.	Pissenberger	Mauthausen	1	1	5	19,5	
54.	Ratzinger	Münzbach	1	1	5	16,0	
55.	Frau Löw	Perg	1	0	6	18,5	

## JOSEF - RIEGLER - GEDENK TURNIER

Die heurige Steyrer Stadtmeisterschaft ist dem Andenken an den Nestor der Steyrer Schachbewegung, "Pepi" Riegler, gewidmet.

38 Spieler aus acht Vereinen nehmen heuer an diesem Turnier teil, und nach vier Runden ist die Veranstaltung fest in den Händen der Heimischen, die den Gästen bislang keinen Platz "an der Sonne" gönnen.

Turnierleiter Erwin Rebhandl und Reinhard Ziebermayr lösen die Paarungen per Computer aus (7 Runden Schweizer System).

Bereits die erste Runde brachte eine saftige Überraschung, mußte sich doch Topfavorit Kurt Kargl gegen den talentierten Valentiner Tober mit einem (glücklichen) Remis begnügen.

Die zweite Runde war geprägt von harten Kämpfen an der Spitze, wobei besonders die Paarungen Löschenkohl - Blasl, Lintner - Pöcksteiner, Lungenschmied - Winkler und Schnell - Edinger herausragten. "Opfer der Runde" war dabei der Ennsrer Johann Lintner, dem sein Gegner respektlos eine Figur "entführte". Beachtenswert auch der Sieg des Kirchdorfer Schülers König über Edlinger.

In Runde drei "erwischte" es Franz Nagl. Der Steyrer Spitzenmann wurde vom Kirchdorfer Winkler in einer furiosen Angriffspatie bezwungen. Die jungen Valentiner Edinger und Tober schlugen sich wiederum recht beachtlich.

Alles Remis! Das schien das Motto der vierten Runde zu sein. Nahezu alle Spitzenpaarungen endeten nach harten Kämpfen mit einer Punkte- teilung, besonders stachen dabei die Valentiner "Derbys" Nußbaumer - Heimberger und Tober - Edinger hervor. Nutznießer der Remisenflut war Erich Steigerstorfer, der mit seinem Sieg über Winkler die Tabellen- spitze erklomm.

Die Steyrer Stadtmeisterschaft wird noch bis einschließlich 26. 6., jeweils Freitag mit Beginn um 19.00 Uhr, im Restaurant Theaterkeller, Volksstr. 5, 1. Stock, gespielt. Am 3. 7. stehen (im gleichen Lokal) Siegerehrung, Preisverteilung und Abschlußblitzturnier auf dem Programm.

### Stand nach der 4. Runde:

3,5 Punkte: Wallner, Steigerstorfer, Blasl

3 Punkte: Kargl, Winkler, Edinger, Lungenschmied, Schnell, Tober

2,5 Punkte: Nagl, Nußbaumer, Hübsch, Pracherstorfer, Heimberger, Pöcksteiner, Haselberger,

2 Punkte: Lintner, Aigner, Wurmhöringer, Tremetzberger, Rebhandl, Hotko jun.

1,5 Punkte: Löschenkohl, Krischay, Müller, Mostbauer, Dorfer, Lerch- ecker, Greinöcker, König

1 Punkt: Doleja-Hotko, Edlinger, Peyrl, Rocknagl, Baumgartner, Dick- bauer

0 Punkte: Raffelsberger, Hirscher.

## Ergebnisse:

### 1. Runde:

FM Kurt Kargl (Stein/Steyr) - Gerhard Tober (St. Valentin) 1/2, Hermann Krischay (Vorw. Steyr) - Franz Nagl (Stein/Steyr) 0:1, Alfred Wallner (Stein/Steyr) - Willibald Edlinger (Stein/Steyr) 1:0, Erwin Haselberger (St. Valentin) - Erich Steigerstorfer (Stein/Steyr) 0:1, Dietmar Blasl (Stein/Steyr) - Max Müller (Enns SK) 1:0, Erwin Tremetzberger (Askö Mauthausen) - Johann Lintner (Enns) 0:1, Harald Winkler (Kirchdorf) - Florian Mostbauer (Stein/Steyr) 1:0, Ing. Manfred Dorfer (Stein/Steyr) - Johann Nußbaumer (St. Valentin) 0:1, Richard Edinger (St. Valentin) - Klaus Peyrl (Vorw. Steyr) 1:0, Erich Lerchecker (Stein/Steyr) - Ing. Karl Deleja-Hotko (Enns) 1:0, Willi Hübsch (Stein/Steyr) - Hans Greinöcker (MSV Steyr) 1:0, Karl Recknagl (MSV Steyr) - Christian Pracherstorfer (Vorw. Steyr) 0:1, Gerhard Aigner (Stein/Steyr) - Rudolf Raffelsberger (MSV Steyr) 1:0, Erwin Rebhandl (Stein/Steyr) - Günter Wurmhöringer (Kirchdorf) 1:0, Franz Heimberger (St. Valentin) - Hubert Baumgartner (Kirchdorf) 1:0, König (Kirchdorf) - Karl Löschenkohl (Stein/Steyr) 0:1, Christian Pöcksteiner (Stein/Steyr) - Dickbauer 1:0, Deleja-Hotko jun. (Enns) - Ewald Lungenschmied (Kirchdorf) 0:1.

### 2. Runde:

Nagl - Aigner 1:0, Pracherstorfer - Wallner 0:1, Steigerstorfer - Heimberger 1:0, Löschenkohl - Blasl 0:1, Lintner - Pöcksteiner 0:1, Lungenschmied - Winkler 0:1, Nußbaumer - Lerchecker 1:0, Schnell - Edinger 0:1, Rebhandl - Hübsch 0:1, Tober - Peyrl 1:0, Deleja-Hotko - Kargl 0:1, Greinöcker - Krischay 1/2, Wurmhöringer - Recknagl 1:0, Raffelsberger - Haselberger 0:1, Baumgartner - Tremetzberger 0:1, Edlinger - König 0:1, Dickbauer - Dorfer 0:1, Müller - Hotko jun. 1/2, Mostbauer - Hirscher 1:0.

### 3. Runde:

Winkler - Nagl 1:0, Wallner - Nußbaumer 1:0, Edinger - Steigerstorfer 1/2, Blasl - Hübsch 1:0, Pöcksteiner - Tober 0:1, Kargl - Lintner 1:0, Haselberger - Pracherstorfer 1/2, Aigner - Mostbauer 1:0, Tremetzberger - Wurmhöringer 0:1, Heimberger - Rebhandl 1:0, Dorfer - Löschenkohl 1/2, Lerchecker - Lungenschmied 0:1, König - Schnell 0:1, Krischay - Müller 0:1, Hotko jun. - Greinöcker 1/2, Raffelsberger - Deleja-Hotko 0:1, Peyrl - Baumgartner 1:0, Recknagl - Dickbauer 0:1, Hirscher - Edlinger 0:1.

### 4. Runde:

Blasl - Wallner 1/2, Steigerstorfer - Winkler 1:0, Tober - Edinger 1/2, Nagl - Kargl 1/2, Nußbaumer - Heimberger 1/2, Hübsch - Pöcksteiner 1/2, Lungenschmied - Aigner 1:0, Wurmhöringer - Schnell 0:1, Löschenkohl - Haselberger 0:1, Pracherstorfer - Müller 1:0, Lintner - Dorfer 1:0, Deleja-Hotko - Tremetzberger 0:1, Greinöcker - Lerchecker 1/2, Edlinger - Rebhandl 0:1, Mostbauer - König 1/2, Peyrl - Hotko jun. 0:1, Dickbauer - Krischay 0:1, Hirscher - Recknagl 0:1, Baumgartner - Raffelsberger 1:0.

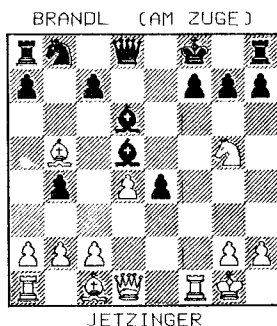
Impressum: Medieninhaber: Landesverband Oberösterreich des Österreichischen Schachbundes, p. A. Hans Anger, Reischekstr. 37, 4020 Linz. Anschrift der Redaktion: Peter Stadler, Linke Brückenstr. 10, 4040 Linz.

Erscheint 40x jährlich, Abonnementpreis 350.- S, Einzelpreis 10.- S  
Eigenvervielfältigung  
Aufgabe- und Verlagspostamt 4020 Linz.

# Herr Kiebitz berichtet:



"Eine der beliebtesten Arten, Partien zu verlieren, ist die Unterschätzung des Gegners und seiner Möglichkeiten", dozierte Herr Kiebitz, "besonders dann, wenn man überlegen steht, neigt man dazu, sich die Sache zu leicht zu machen. Aber sehen Sie selbst!" Mit diesen Worten stellte Herr Kiebitz folgende Position auf das Brett:



Weiß hatte - halb freiwillig - einen Bauern für Entwicklungsvorsprung und Angriffschancen geopfert.

Schwarz **hatte** sich nun - beginnend mit  $De7!$  - verteidigen sollen, etwa mit der Idee  $h6$  nebst  $Kg8$  usw., und gute Chancen gehabt, allmählich in Vorteil zu kommen.

Mit dem "unbefangenen" Entwicklungszug 1. ...,  $Sd7?$  unterschätzte der Nachziehende jedenfalls den gegnerischen Druck gewaltig, und nach 2.  $Lc6!$  war es sofort aus.

Es folgte noch: 2. ...,  $Lxc6$  3.  $Se6+$ ,  $Kg8$  4.  $Sxd8$ ,  $Txd8$  5.  $Dg4$ ,  $h5$  6.  $Df5$ ,  $Sf6$  7.  $Lg5$ ,  $Le7$  8.  $Da5$ ,  $Txd4$  9.  $Dxc7$ ,  $Sd5?$  Natürlich ein Fehler, aber was soll Schwarz tun? 9. ...,  $Ld7$  10.  $Tad1$  kostet ebenfalls Material, die schwarzen Figuren finden kein Zusammenspiel. 10.  $Dc8+$ ,  $Kh7$  11.  $Df5+$ ,  $Kg8$  12.  $Dxf7+$ ,  $Kh7$  13.  $Lxe7$  und Schwarz gab auf.



RUNDSCHREIBEN NR. 445

Protokoll der Vorstandssitzung vom 11.6.1987, Breitwieserguthof, Brucknerstr. 38,  
4020 Linz.

Beginn 18.30 Uhr

Ende 23.30 Uhr

Anwesend: Anger, Zeilinger, Mag. Hehenberger, Stubenvoll, Ganglberger, Wachlhofer,  
Brachtl, Kirchmayr, Mag. Gugenberger, Kreischer, Bachleitner, Stadler,  
Almrät, Enzendorfer (ab 23.00 Uhr), Ziebermayr (ab 19.30 Uhr).

Entschuldigt: Präs. Bochdanský, Niedermayr, RR Gausch, Tkaczuk, Poscher.

Gäste: AR Greiner, Hawelka (beide SV Grieskirchen), Ing. Schaubmair, K. Gielge,  
Priesner (alle SV Gramastetten), Bräuer, Nußbaumer, Preisler, Schaumlechner,  
Tober, Tscholowitsch (sämtlich ASK St. Valentin).  
Alle Gäste verlassen die Sitzung um 22.45 Uhr.

1. Vizepräs. Anger begrüßt die Vorstandsmitglieder und Gäste. Herr Anger entschuldigt  
den Präsidenten und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Auf Antrag von Herrn Anger  
wird der Punkt 10 (Proteste) vorgezogen. Der Vorsitz wird Herrn Zeilinger übertragen.

2. Behandlung des Protestes des SV Gramastetten:

Der SV Gramastetten hat gegen die Entscheidung der Landesspielleitung (Beglaubigung  
der Partie Greiner - Ing. Schaubmair aus dem Aufstiegskampf SV Grieskirchen - SV  
Gramastetten mit 1 : 0) fristgerecht Protest an den Landesvorstand erhoben.  
Nach Befragung der beteiligten Spieler sowie sonstiger Zeugen und langer Beratung  
fällt der Vorstand folgendes

U R T E I L :

Die Partie Greiner - Ing. Schaubmair wird mit 0 : 0 beglaubigt.

Begründung:

Der Vorstand erachtet es als erwiesen, daß von beiden beteiligten Parteien Verstöße  
gegen die FIDE-Regeln begangen wurden.

(Abstimmungsergebnis 7:4 bei einer Enthaltung für die Strafbeglaubigung. Die Herren  
Mag. Hehenberger und Bachleitner erklären sich für befangen und nehmen weder an der  
Beratung noch an der Abstimmung aktiv teil.)

Die Herren Stubenvoll und Ziebermayr stellen gemeinsam den Antrag, wegen der besonde-  
ren Umstände für die Spielsaison 1987/88 eine Aufstockung der Landesliga auf 13 Ver-  
eine zu beschließen. Die Aufstockung soll auf ein Jahr befristet sein und kein Prä-  
judiz darstellen. Am Ende der Spielsaison 1987/88 erhöht sich die Anzahl der Ab-  
steiger aus der Landesliga um einen, sodaß die Landesliga ab der Spielsaison 1988/89  
wieder 12 Vereine umfaßt.

Der Antrag wird mit 7:5 Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen.

Somit steigen sowohl der SV Gramastetten als auch der ASK St. Valentin in die Landes-  
liga auf.

Herr Mag. Hehenberger und Herr Bachleitner verlassen die Sitzung um 22.45 Uhr.

3. Bericht des Präsidenten:

Entfällt, da Präs. Bochdanský entschuldigt ist.

4. Posteinlauf:

Union Münzbach, Sektion Schach, und ATSV Steinbach/Grünburg, Sektion Schach, haben  
sich offiziell beim Landesverband als neue Vereine angemeldet. Die erforderlichen  
Unterlagen gehen den Vereinen im Wege der Schriftführung zu. (Rundschreibenempfan-  
ger siehe Schachsport)

## 5. Bericht des Kassiers:

Wegen der fortgeschrittenen Zeit stellt Herr Ganglberger den Bericht über die Neuordnung der Verbandsabgaben bis zur nächsten Vorstandssitzung zurück.

## 6. Bericht des Landesspielleiters und Vorsitzenden der Landesspielleitung:

- a) Herr Anger teilt mit, daß die Termine der Regionalliga Ost für die Spielsaison 1987/88 bei der Sitzung der Ostligakommission am 20.6.1987 in St. Pölten festgelegt werden werden.
- b) Als erster Termin für die Mannschaftslandesmeisterschaft im Turnierschach soll der 4.10.1987 gelten. Der Vorschlag des Landesspielleiters, an diesem Tag die erste Runde in sämtlichen Klassen zu spielen, stößt auf heftigen Widerstand mehrerer Vorstandsmitglieder. Eine Entscheidung darüber trifft zuständigkeitshalber die Landesspielleitung.
- c) Der SK Flötzersteig-CABV hat das Aufstiegsturnier in die Staatsliga gewonnen und ist in der nächsten Saison in der Staatsliga spielberechtigt. Als Konsequenz ergibt sich, daß der Linzer Schachverein die Spielberechtigung in der Ostliga und der SK VOEST Linz III die Spielberechtigung in der Landesliga für die Spielsaison 1987/88 behalten.
- d) Herr Mag. Gugenberger informiert den Landesspielleiter, daß der Welser SC-Hertha III wahrscheinlich auf den Aufstieg in die Kreislga Ost verzichten wird. Eine endgültige Entscheidung darüber wird der Welser SC-Hertha erst unmittelbar vor dem Nennungsschluß für die MMiTuSch (31.8.1987) treffen.

## 7. Bericht des Vorsitzenden des Technischen Ausschusses:

- a) Herr Stubenvoll überreicht den Vorstandsmitgliedern je ein Exemplar des Entwurfes der neuen TuWO. Den entschuldigten Vorstandsmitgliedern geht die TuWO im Wege der Schriftführung zu. Eine Behandlung dieses Punktes wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.
- b) Herr Stubenvoll kündigt einen Antrag des TA, betreffend die Installierung eines Schiedsgerichtes als zweite Instanz bei Protesten, an.
- c) Bezüglich der neuen Gastspielerregelung des ÖSB muß bei der nächsten Vorstandssitzung eine Entscheidung über das Vorgehen des Öb. Schachlandesverbandes getroffen werden.
- d) Die neue TuWO des ÖSB eröffnet die Möglichkeit, Titelnormen des ÖSB im Rahmen der LMiTuSch zu erlangen. Voraussetzung dafür wäre, daß die Landesliga mit starrer Liste aufgrund der ELO-Zahl gespielt würde. Herr Anger wird bis zur nächsten Vorstandssitzung Unterlagen über die in Oberösterreich in der Landesliga spielenden Titelträger zur Verfügung stellen.

## 8. Bericht des Pressereferenten:

- a) Herr Stadler ersucht um Verständnis dafür, daß wegen technischer Probleme der "Schachsport" zweimal nicht pünktlich erscheinen konnte.
- b) Ab sofort gilt als Aufgabe- und Verlagspostamt für die Zeitschrift "Schachsport" das Postamt 4020 Linz.

## 9. Bericht des ELO-Referenten:

- a) Herr Wachlhofer ersucht Herrn Anger um Übermittlung der Stammdaten. Die neue ELO-Liste wird ab 1. Juli 1987 berechnet.
- b) Der ELO-Referent kündigt einen Antrag an den ÖSB an, wonach die Mindestanzahl der Partien zur Berechnung des Einstiegswertes von 5 auf 7 erhöht werden soll. Dadurch soll ein genauere Einstiegswert erreicht werden.
- c) Der Faktor der ELO-Berechnung wird korrigiert: Wenn die Partienanzahl eines Spielers größer als 850 : Faktor ist, dann ist der Faktor 850 : Partienanzahl. Dadurch soll eine zu starke Veränderung der ELO-Zahl verhindert werden.

## 10. Anträge:

Es lagen keine Anträge vor.

## 11. Bericht des Jugendreferenten:

- a) Vom Veranstalter des Jugendturnieres in Hamburg wurde Oberösterreich ein zweiter Startplatz zugebilligt. Jugendreferent Ziebertmayr wird mit den in Frage kommenden Jugendspielern Kontakt aufnehmen. Der Spieler Andreas Priesner (SV Gramastetten)

steht als Turnierteilnehmer bereits fest.

12. Bericht des Spitzenschachreferenten:

Entfällt, da Herr Niederrmayr entschuldigt ist.

13. Bericht der Damenreferentin:

Am 23.5.1987 fand ein Länderkampf gegen Wien statt. (siehe Schachsport)

14. Bericht des Schulschachreferenten:

Herr Enzendorfer berichtet, daß das Finale der Landesmeisterschaft im Schulschach zufriedenstellend abgelaufen ist. Auch die Pressekonferenz, an der neben Herrn Enzendorfer noch Herr Landesschulinspektor HR. Dr. Franz Pree (Landesschulrat), Dir.Rat Wolfram Ziegler (Allgem. Sparkasse Linz) und Landesspielleiter Hans Anger (Öb. Schachlandesverband) teilnahmen, war gut besucht.

Die Hauptschule Pregarten (Unterstufe) und das Akad. Gym. Linz (Oberstufe) wurden Landesmeister und werden Oberösterreich beim Bundesfinale von 21.6. bis 26.6.1987 in Eisenstadt vertreten.

15. Bericht des Fernschachreferenten:

Entfällt, da Herr Poscher entschuldigt ist.

16. Allfälliges:

Anger: a) Die nächste Sitzung der Landesspielleitung findet am 22.6.1987 mit Beginn um 18.30 Uhr im "Neubauerhof" (Hörsching) statt.

b) Dem Veranstalter des "Oberwart Open" werden Garnituren und Uhren leihweise zur Verfügung gestellt. Für den Transport hin und zurück stellt sich Herr Kreischer zur Verfügung.

Ganglberger: Wird dem SV Gramastetten die Protestgebühr zurückerstattet?

Der Vorstand vertritt die Meinung, daß dem Protest des SV Gramastetten nicht vollinhaltlich stattgegeben wurde und daher die Protestgebühr zu Gunsten des Landesverbandes verfällt.

Wachlhofer: Am 30. Juni 1987 mit Beginn um 19.30 Uhr findet im Gasthof "Grüner Baum" in Ottensheim eine Besprechung der Mühlviertler Schachfunktionäre statt.

Vizepräsident Hans Anger schließt die Sitzung um 23.30 Uhr.

Nächste Sitzung am 9.7.1987, 18.30 Uhr, Breitwieserguthof.

Der Vizepräsident:

Die Schriftführerin:

Hans Anger

Margit Almert

~~~~~

**TBR/L-PLANUNG INGENIEURBÜRO FÜR  
BAUTECHNIK**

- Architektonische Planung
- Ausschreibung
- Bauleitung
- Bau-Management
- Abwasserbeseitigung
- Standortrealisierung

**BMST. ING.  
F. ROTHBAUER**

o Betriebsberatung in bautechnischer Hinsicht, sowie Funktionslösungen von Arbeitsabläufen, über Anforderung bei der Kammer der gew.Wirtschaft - Wirtschaftsförderungsinstitut - Hrn. Dr.ASPÖCK, möglich.

4020 Linz, Unionstraße 39, Tel. 51 156  
c-Tel. 066379287

# PROBLEMSCHACH

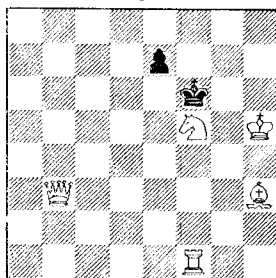
Heute: STOCCHI - MINIATUREN

Ottavio Stocchi (1906 - 1964), Gutsverwalter, geboren und gestorben in Langhirano (Italien), war einer der erfolgreichsten Problemkomponisten. Mehr als 1000 (!) Schachprobleme hat der Italiener produziert.

Ein bekanntes Thema - der Stocchi-Block - wurde nach ihm (als Erstdarsteller) benannt.

Stocchi erlangte vor allem als Zweizügerkomponist Weltruf.

O.STOCCI 1929



WEISS SETZT IN  
ZWEI ZÜGEN MATT

Ein raffinierter Schwenk der weißen Dame bringt den schwarzen Monarchen zu Fall.

Lösung: 1. Dg3! (Zugzwang)

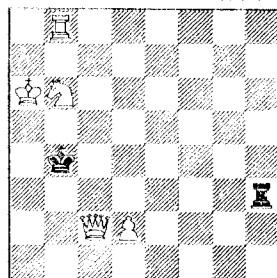
1. .... Ke6/Kf7/e6/e5

2. Se3/Sd6/Dg7/Dg6 matt.

Die schwarzen Königszüge haben zwei Springerabzüge (Batterien) zur Folge.

Die Bauernzüge werden als Blocks genutzt.

O.STOCCI 1929 3.PR.



WEISS SETZT IN  
ZWEI ZÜGEN MATT

Hier wird im Satzspiel (Satz = Schwarz zieht an) das lärmende T-Schach 1. ...., Ta3+ mit Sa4 matt beantwortet.

Lösung: 1. d4! (droht Sc4 matt)

1. ...., Tc3/Tb3/Ta3+/Th6

2. Da4/Dc5/Sa4/Db2 matt.

Drei Turmblocks, ein Mattwechsel (auf 1. ...., Tc3) und "Kreuzschach"

Eine hübsche, inhaltsreiche Miniatur.

Werner Schmoll